

II- 7139 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3647/J

1989 -04- 19

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Pilz, Smolle, Erlinger und Freunde
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffs internationalen Walfang

Die Wale sind international vom Aussterben bedroht. Die internationale Walfangkommission und die Umweltschutzorganisation Greenpeace machte darauf wiederholt aufmerksam. Im Jahre 1986 sollte der Walfang endgültig eingestellt werden. Sogar Norwegen und die UDSSR haben ihre Fangflotten zurückgezogen. Aber auf Drängen Islands und Japans ist der Walfang für vorgebliche Forschungszwecke noch immer möglich. Im Grunde setzen Island und Japan nun den Walfang unter dem Deckmantel "Wissenschaftlicher Walfang" ungemindert fort. 1989 will Island 120 Wale, Japan sogar 825 Wale fangen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang folgende

A n f r a g e

1. Ist Ihnen bekannt, daß Island und Japan den Walfang unter der Bezeichnung "wissenschaftlicher Walfang" ungemindert fortsetzen?
2. Halten Sie die Abschlußzahlen (Island 120 Wale, Japan 825) für einen sogenannten "wissenschaftlichen Walfang" für angemessen?
3. Werden Sie umgehend mit den diplomatischen Vertreter Islands und Japans Gespräche bezüglich des Unterlaufens des Walfangverbotes aufnehmen?
4. Wenn nicht, warum?
5. Werden Sie internationale Schritte zu einem umfassenden Walfangverbot setzen?
6. Wenn nicht, warum?
7. Werden Sie in all Ihren Kontakten mit den Walfangnationen Island und Japan die Frage des Walfanges zur politischen Frage machen?
8. Wenn nicht, warum?
9. Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen Feinschmeckerei "Walfleisch" und wissenschaftlichen Walfang?